

18.12.2023 Erste Erfahrung mit dem Oxalsäureverdampfer Varrox-Eddy

Ulrich Epple

Diesen Winter wollte ich die Winterbehandlung einmal mit dem viel diskutierten Oxalsäureverdampfer Varrox-Eddy versuchen. Da kam das Angebot von Kurt Kunz, seinen Verdampfer zu nutzen wie gerufen. Das Ding ist in der Anschaffung ja durchaus nicht ganz billig. So bekam ich die Möglichkeit mit dem niegelagerten Verdampfer von Kurt loszulegen.

Am 18.12.2023 habe ich zusammen mit meinem Sohn Stephan bei nicht so kaltem Schmuddelwetter (ca 7°C) mit dem Eddy von Kurt die Winterbehandlung an unseren Völkern durchgeführt. Jeder von uns hat aktuell fünf Völker, teils einräumig, teils zweiräumig in Holzbeuten. Ich benutze Zander-Taunusbeuten (von Seipp), Stephan Zander-Liebigbeuten (Holtermann).

Anpassung der Behandlungsposition an die Beuten:

Die Taunusbeuten haben einen hohen Boden mit zwei Einschubfächern. Dieser Bereich wird 7cm Zentimeter hinter der Flugöffnung durch eine senkrechte Sperre zum Gitterboden hin abgetrennt. Damit kann der Eddy nicht durch die Flugöffnung eingeführt werden. Dafür ist ein Einschub von hinten in das untere Schubfach einfach möglich. Dies hat zwei Vorteile: Lässt man das Gitter im oberen Schubfach, dann kann der Eddy ohne jede Öffnung des Bienenraums eingebracht werden:

- Verengungskeil raus, Flugöffnung schließen,
- Eddy auf einem passend zugeschnittenen Karton (zur Schließung der Beute nach unten während der Behandlung) von hinten einschieben,
- mit feuchtem Tuch etwas abdichten und Start.



Bild: Taunusbeuten, Einschub von hinten auf einem Karton unter das Gitter

Bei den Liebigbeuten kann man den Eddy über die Flugöffnung einschieben. Die Beuten werden auch hier für die Behandlung mit dem normalen Bodenbrett nach unten verschlossen.

Bei beiden Verfahren ist darauf zu achten, dass der Eddy waagrecht steht und nicht innen etwas hochklappt. Geschieht dies, kommt er im Fall des Einschubs unter dem Absperrgitter (Taunusboden) dem Gitter zu nah und die Induktionsheizung geht in Überlast. Das Gerät merkt dies sofort und schaltet ab. Im Fall des Einschubs über dem Gitter (Liebigboden) kann er den Bauten zu nahe kommen und durch die heiße Sublimation kann es zu einem Herunterfallen von Wachsteilen oder sogar Bienen kommen. Dies führt zu Verunreinigungen

im Tiegel. Beide Fehler sind uns einmal passiert, lassen sich aber leicht durch waagrechtes Positionieren des Eddy beheben.

Ablauf:

Der Ablauf ist absolut einfach und narrensicher:

1. Mit dem beigegefügt Löffel 2g in den Tiegel füllen.
2. Tiegel in Eddy legen
3. Eddy positionieren
4. Mit feuchtem Tuch Einlass abdichten
5. Eddy starten
6. Aus der Entfernung Ablauf beobachten: rot(heizen), blau(kühlen), grün(fertig)
7. Wenn das grüne Licht leuchtet, Eddy herausnehmen und Tiegel in kaltes Wasser kippen

Fazit:

Mit dem Eddy ist die Winterbehandlung für den Anwender einfach, sauber und sicher. Es ist kein Öffnen der Beute erforderlich. Für die Bienen gibt es keinerlei Störung der Wintertraube. Sieht man von den Anschaffungskosten des Eddy ab, ist es auch eine sehr kostengünstige Variante. Das Varroxal kostet ca 1Euro/Volk. Da sich die Tiegel problemlos reinigen lassen, bietet es sich an, einen Eddy für mehrere Imkerinnen und Imker zu nutzen.

Und ja, natürlich gibt es auch Verbesserungsvorschläge: Der Zyklus zur Behandlung eines Volks (Aufheizen, Abkühlen) dauert ca 9 Minuten. Dies hört sich nicht lange an, aber bei 5 Völkern steht man so schon knapp eine Stunde im nasskalten Winterwetter und hat nichts zu tun als zu warten bis das Licht immer wieder grün wird. Da sollte die Einrichtung eines kleinen Glühweinstandes nächstes Jahr durchaus zur Vorbereitung gehören.

Kurt, Dir nochmal vielen Dank für die Möglichkeit Deinen Eddy zu nutzen!